



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Von dem Ursprung und den Absichten des Uebels

Villaume, Peter

Frankfurt und Leipzig, 1786

30. Art. Eine Frage.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49788](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49788)

30. Artikel. Eine Frage.

„Wie geschiehts aber, daß die Aufmerksam-
keit, wenn sie wechselsweise auf verschiedene
Gegenstände bestimmt wird, sich bei dem zwei-
ten von der Müdigkeit, die der erste verur-
sachte, wieder erholt?“

Obgleich diese Frage nicht unmittelbar hier-
her gehört, so sey's mir doch erlaubt, dabei et-
was zu verweilen; sie wirft einiges Licht über
meine Materie.

Alle unsre Sinne ermüden schnell, bei an-
haltenden einförmigen Eindrücken, so angenehm
diese auch an sich seyn mögen.

Ja noch mehr, diese Ermüdung ist eine schnelle
Folge von simplen Eindrücken. So z. B. würde
uns das Schauspiel einer unabsehbaren Wiese,
ohne Hügel, ohne Blumen, ohne Wasser, ohne
Kornfelder, ohne Wohnungen, obgleich der erste
Anblick sehr reizend wäre, bald ermüden. Der
majestätische Anblick der ruhigen See ist nicht
lange auszuhalten, und doch erweckt der erste
Blick Erstaunen und Schauer.

Hingegen würde man viel länger das An-
schaun der Wiese, wenn Wasser, Bäume,
Blumen, Wohnungen, Hügel, Kornfelder,
Heerden

Heerden den Anblif mannigfaltiger machten, mit Vergnügen aushalten. Viel länger würde uns das Schauspiel des mit Inseln bestreuten, mit Bergen bekränzten, mit Schiffen bedekten Meeres, oder der stürmischen, wellenschlagenden See unterhalten.

Die Abwechselung der Eindrücke ist noch unterhaltender; Sinne und Aufmerksamkeit ruhen, auf einem Gegenstande, von dem ermüdenden Anschauen eines andern.

Eine jede von der gewöhnlichen Arbeit verschiedene Beschäftigung, ist eine Erholung. Der Gelehrte ruht von seinen Büchern, wenn er Holz spaltet, geht, oder ein Instrument spielt; Andre suchen ihre Erholung bei einem Buche.

31. Artikel. Erklärung. Erste Hypothese.

Zwei Hypothesen geben zu diesem Phänomen Aufschlüsse. Beide sind nicht meine, sondern schon bekannt.

Die erste ist; daß wir Beschäftigung haben müssen, daß die Uebung unsrer Kräfte, zu ihrer Erhaltung und unserm Wohlsenn, nötig ist. Das kommt von dem innern Reiz der Kräfte